



plus

Ausgabe 3 – September 2014

B 14152 2013

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Wasserwacht

Action
in Österreich



**Mutproben im Klettergarten -
mehr auf Seite 12**

Ideen für mehr Lebensqualität



Sanitätshaus

- ▶ Bandagen
- ▶ Inkontinenz-Hilfsmittel
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Pflege zu Hause
- ▶ Brustprothetik
- ▶ WC- und Badehilfen
- ▶ Bequem-Schuhe

Reha-Technik– Home Care

- ▶ Dekubitus-Versorgung mit Sitzkissen, Matratzen und Lagerungshilfsmitteln
- ▶ Pflegebetten
- ▶ Patientenlifter
- ▶ Manuelle und elektrische Rollstühle
- ▶ Stoma
- ▶ Wundversorgung

Orthopädie-Technik

- ▶ Prothetik
- ▶ Orthetik
- ▶ Korsettbau
- ▶ Maßgefertigte Mieder- und Kompressionsware
- ▶ Klinische Versorgung

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▶ Einlagen
- ▶ Orthopädische Maßschuhe
- ▶ Diabetische Einlagen und Therapieschuhe
- ▶ Schuhzurichtungen für Konfektions- und Maßschuhe
- ▶ Entlastungsschuhe und Verbandsschuhe
- ▶ Podologie
- ▶ Fußpflege

UNSERE FILIALEN

REGENSBURG

- ▶ Straubinger Straße 40
- ▶ Obermünsterstraße 17
- ▶ Donau-Einkaufszentrum
- ▶ Rennplatz-Einkaufszentrum
Stromerstraße 3
Tel. 09 41 / 59 40 90
- ▶ Günzstraße 2
(ehemals Sanitätshaus Brandl)
Tel. 09 41 / 59 409-600

REGENSTAUF

- ▶ Bahnhofstraße 2
Tel. 09402/50 01 88

BAD ABBACH

- ▶ Kaiser-Karl-V.-Allee 12
Tel. 0 94 05 / 20 99 88

NEUMARKT

- ▶ Badstraße 21
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

WEIDEN

- ▶ Friedrich-Ochs-Straße 1
- ▶ Bahnhofstraße 5
Tel. 09 61 / 48 17 50

In dieser Ausgabe:

Kreisverband

Winzlinge treffen Starkids 3
Sommersitzung des BRK Kreisvorstandes
Landrätin Tanja Schweiger in Vorstand berufen 5
Rotkreuzheim-Bewohner treffen
Ministerin Emilia Müller 5
Führungsstrukturen im Rettungsdienst erweitert. . 5
Sparkassen-Helferwochen: »Da geht was« 6
Laufgruppe: Nächstes Jahr wieder dabei. 6
Unerwartet große Hilfsbereitschaft 7
Referat Ausbildung:
Durch Qualitätssicherungsstelle überprüft..... 7
Tagespflege auf Abwegen 8
Ehrung für Stefan Tausendpfund 9
MR Datentechnik spendet Laptop 9
Bewohnerinterview: Gnaden-Hochzeit 10
Abschlussfeier an der Berufsfachschule 11
Kunstwerkstatt 11

Jugendrotkreuz

Jugendzeltlager der Gemeinschaften 12
Sommerausflüge des JRK Deuring-Nittendorf ... 12
Jugendrotkreuz zeigt hervorragende Leistungen
beim Landeswettbewerb 13

Wasserwacht

Action in Österreich 11

Bereitschaften

Bereitschaft Nittendorf-Deuring:
Erstes gemeinsames Sommerfest 14

Bergwacht

Neuer Bergwacht-Anwärter 15
Wandervorschlag der Bergwacht 15

**BRK: Arbeitsbereiche und
Ansprechpartner/innen 16**

Liebe Leserin,
lieber Leser,



mit einem Aufruf zum Frieden haben Staats- und Regierungschefs aus Europa im belgischen Lüttich an den Beginn des Ersten Weltkriegs am 1. August vor 100 Jahren gedacht. Bundespräsident Joachim Gauck mahnte bei der Gedenkfeier, aus der Geschichte erwachse eine gemeinsame Verantwortung für die Welt. »Wir müssen aktiv eintreten für Freiheit und Recht, für Aufklärung und Toleranz, für Gerechtigkeit und Humanität«, sagte Gauck. »Statt des Rechts des Stärkeren gilt heute in Europa die Stärke des Rechts«, sagte Gauck.

Politiker/innen betonen immer wieder, dass »wir« seit Ende des Zweiten Weltkriegs »in Frieden leben«. Das mag für Europa, seit Kurzem jedoch nur noch für Mittel- und Westeuropa gelten. Der Krieg ist nicht aus der Welt: Allein im 21. Jahrhundert wurden laut Wikipedia 24 Kriege begonnen, die Hälfte davon dauert bis heute an (http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kriege). Weltweit sind mindestens 25 Millionen Menschen nach Ende des Zweiten Weltkrieges durch Kriege gestorben.

In all den Auseinandersetzungen und Konflikten sind immer auch Männer und Frauen vom Roten Kreuz oder Roten Halbmond engagiert: Politisch neutral helfen sie denjenigen, die der Hilfe am meisten bedürfen. Dass es diese Organisation gibt, ist gut, dass es sie im Fall von kriegsrischen Auseinandersetzungen braucht, weniger.

Hilfeleistung ist eine der Aufgaben, die das Rote Kreuz tagtäglich meistert. Kranke transportieren, Verletzte retten und Verunglückte versorgen. Kindern bieten wir in unseren Kindertageseinrichtungen qualifizierte Unterstützung an beim Groß werden, wir pflegen und versorgen Alte und Kranke ambulant zuhause oder stationär in unseren Einrichtungen. Und betriebliche Ersthelfer und Führerscheinbewerber bilden wir in Erster Hilfe aus. In den Bergen können Sie auf die Bergwacht und im oder am Wasser auf die Wasserwacht zählen.

Was das Rote Kreuz alles leistet, zeigt Ihnen ein 3-Minuten-Spot auf unserer homepage: <http://www.kvregensburg.brk.de/imagefilme>. Und Sie helfen uns bei der Wahrnehmung all dieser Aufgaben. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Ihr

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Winzlinge treffen Starkids

Zum Auftakt des neuen Bildungsjahres besuchten die Krippenkinder der Sinzinger Winzlinge die Starkids aus dem Hort Sinzing. Beide Einrichtungen befinden sich in der Grundschule in der Bergstraße in Sinzing, im Parterre werden die Krippenkinder im Alter von einem Jahr bis drei Jahre, im 1. Stock Grundschüler/innen gebildet, erzogen und betreut.

Das besondere Highlight des Besuches war die Fütterung der Fische im Aquarium im Hort.

Bald entdeckten die »Winzlinge« allerdings, dass es im Hort noch viel mehr zu sehen und zu entdecken gibt als nur Fische.

Nachdem die Räumlichkeiten genaustens inspiziert waren, kümmerten sich die »Großen« rührend um die kleinen Besucher, vor denen weder das Barbiehaus noch die Hotwheel-Bahn sicher waren. Es wurde vorgelesen, gespielt, zusammen gemalt und Brotzeit gemacht. Beim Abschied war allen klar, dass dies ein sehr abwechslungsreicher Besuch war, den man auf jeden Fall wiederholen sollte. +

Anja Hesi, Krippenleitung



Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)

Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust

Produktion: Faust | omonsky KG kommunikation, Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Gestaltung: Andreas Faust

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Auflage: 13.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Sommersitzung des BRK Kreisvorstands

Landrätin Tanja Schweiger in Vorstand berufen

Zu seiner Sommersitzung kam der Vorstand des BRK Kreisverbandes Regensburg unter der Leitung von Dr. Heinrich Körber am 22. Juli im Rotkreuzheim zusammen, während im fürstlichen Schloss Elton John rockte. In seinem Bericht ging Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger auf wesentliche, aktuelle Entwicklungen des Kreisverbandes ein.

Kindertagesbetreuung

Der BRK Kreisverband ist nicht nur Träger von derzeit neun Kindertageseinrichtungen, sondern auch von – ab kommenden Schuljahr 30 Mittagsbetreuungsgruppen an acht Grundschulen. Hierzu merkte Zenger an, dass die Nachfrage nach Plätzen extrem gestiegen sei. Alleine an der Wolfgangschule steigen die Gruppen und damit die Kinder um 50%; im kommenden Schuljahr werden dort 150 Kinder betreut.

Vita von Tanja Schweiger



Tanja Schweiger, 36, wohnt in ihrem Geburtsort Pettendorf im Landkreis Regensburg. Nach dem Abitur absolvierte Tanja Schweiger eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Deutschen Bank AG. Im Anschluss daran nahm sie ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg auf, das sie 2005 als Diplom-Kauffrau abschloss. Während ihres Studiums und auch danach arbeitete sie bei der Deutschen Bank AG im Bereich Vermögensanlagenmanagement, bis sie 2008 und 2013 für die Freien Wähler als

Abgeordnete in den Bayerischen Landtag gewählt wurde.

Seit 1. Mai 2014 ist Tanja Schweiger Landrätin des Landkreises Regensburg. Mit ihrem Lebensgefährten Hubert Aiwanger hat sie einen zweijährigen Sohn.

Rotkreuzheim: Projekt Remeo

Im Rotkreuzheim soll eine sog. »Beatmetenstation« eingerichtet werden, wozu einer von derzeit sieben Wohnbereichen mit 25 Pflegebetten aufgegeben und an die Firma Remeo, eine 100%ige Tochter von Linde, vermietet werden soll. Nach der Umstrukturierung stehen im Rotkreuzheim auf sechs Wohnbereichen 150 Bewohner- bzw. Pflegeplätze zur Verfügung. »Es gibt nicht nur einen Bedarf für eine Beatmetenstation, es gibt derzeit auch Überkapazitäten in deutlichem Umfang an Pflegeplätzen in Regensburg«, so Sepp Zenger.

Mit der Realisierung dieses Projekts schließt Remeo zudem eine Versorgungslücke in einem medizinischen Oberzentrum wie Regensburg. Dr. Andreas Kestler, Geschäftsführer des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Regensburg und Vorstandsmitglied beim BRK merkte an: »Ich kann aus Sicht des Geschäftsführers eines großen Krankenhauses die Errichtung einer Beatmetenstation nur ausdrücklich begrüßen und sehe eine absolute Notwendigkeit einer solchen Einrichtung.« »Kein Bewohner und keine Bewohnerin des Lavendelwegs muss das

Haus verlassen, wir werden ein individualisiertes hausinternes Verlegungskonzept mit den Angehörigen ausführlich diskutieren«, so der Vorsitzende des Kreisverbandes, Dr. Heinrich Körber. Er unterstrich, dass er und der gesamte Vorstand die Ängste von Bewohnern und Angehörigen, die hausintern umziehen müssen, sehr ernst nehmen und sicherte zu, dass im Rahmen der Möglichkeiten Wünsche bezüglich einer Verlegung berücksichtigt werden.

Berufung in den Vorstand

In den Vorstand des Kreisverbandes können bis zu acht Einzelpersonlichkeiten, die für den Kreisverband von Bedeutung sind, berufen werden. Da seit der letzten Mitgliederversammlung im April 2014 in Hinblick auf die Kommunalwahlen 2014 der Landkreis nicht mehr im Vorstand vertreten war, wurde Landrätin Tanja Schweiger, die ihre Bereitschaft erklärt hatte, im BRK-Vorstand mitarbeiten zu wollen, einstimmig in den Vorstand berufen.

Hintergrundinfo: Vorstandsmitglieder

Laut BRK-Satzung können bis zu acht Persönlichkeiten, die für die Rot-Kreuz-Arbeit von Bedeutung sind, in den Vorstand berufen werden. Dies sind aktuell: Hildegard Anke, Siegfried Böhringer, Prof. Dr. Bernhard Graf, Theresa Jepsen, Dr. Andreas Kestler, Caroline Kroneder, Gerhard Weber und nunmehr neu: Tanja Schweiger.

Haushaltsausschuss

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Erich Bauer, informierte den Vorstand über die letzte Sitzung, in der die geprüften Jahresabschlüsse der Senioren Wohn- und Pflegeheime und des Kreisverbandes festgestellt wurden. Aufgrund des uneingeschränkten Prüfungsvermerks erteilte der Haushaltsausschuss dem Vorstand des Kreisverbandes einstimmig die Entlastung. »Der Kreisverband«, so Bauer, »wird bestens geführt und bewegt sich auf einer soliden, wirtschaftlichen Basis«. Dafür dankte er insbesondere dem Kreisgeschäftsführer, aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes. +

Unterstützen Sie die Rot-Kreuz-Stiftung

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Sie fördert und unterstützt Projekte und Maßnahmen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Unterstützen auch Sie die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung!

Bankverbindung:

DAB (Direktanlagebank) München BLZ 701 204 00, Kto. 310 200 000 1
Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist vom Finanzamt Regensburg als gemeinnützig anerkannt.



Prominenz von links: Pfarrer Heinrich Börner, Bürgermeister Jürgen Huber, Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, Staatsministerin Emilia Müller, Staatsministerin a.D Christa Stewens und Dr. Thomas Goppel.

Rotkreuzheim-Bewohner treffen Ministerin Emilia Müller

Unter dem Motto „Meine Heimat in der Musik“ beteiligten sich Kindergärten, Musikschulen und Vereine an dem diesjährigen Aktionstag Musik. Auch der Kindergarten St. Michael in der Pfarrei Herz Marien legt großen Wert auf gemeinsames Musizieren. Seit mehreren Jahren besuchen die Kinder im Rahmen eines Projektes mit Studierenden der OTH Regensburg unsere Bewohner/innen und bereichern mit ihren Liedern den Heimalltag. Die Schirmherrin, die bayerische Familienministerin Emilia Müller, kündigte für den 30. Mai ihren Besuch bei den aufgeregten Kindern an und zur Freude für die Rotkreuzheim-Bewohner gab es auch für uns eine Einladung zu diesem Großereignis.



Alt und Jung verstehen sich prächtig.

Aufgereggt und gespannt setzte sich eine Gruppe unserer Seniorinnen und Senioren mit ihren Betreuungskräften am frühen Nachmittag in Richtung Kindergarten St. Michael in Bewegung. Die musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt fand dieses Mal im Kindergarten statt. Beim gemeinsamen Singen und Schunkeln kam sofort Fröhlichkeit bei allen Beteiligten auf, sowohl bei den Akteuren als auch bei den Zuschauern.

Da zu dieser Zeit auch der Katholikentag in Regensburg unter dem Motto »Brücken bauen« in vollem Gange war, sagte Ministerin Emilia Müller beim Anblick der strahlenden Kinder und Senioren: »Wenn man sich anlacht, ist dies die kleinste Brücke!«

Elisabeth Eibl

Führungsstrukturen im Rettungsdienst erweitert

Stetige Betriebserweiterungen und die gestiegene Inanspruchnahme von Leistungen im Rettungsdienst machten eine personelle Erweiterung der Führungskräfte im Rettungsdienst erforderlich.

So erfährt der Leiter Rettungsdienst, Sebastian Lange, künftig Unterstützung von Sebastian Gerosch als Stellv. Leiter Rettungsdienst, der zudem als Leiter der Hauptrettungswache Regensburg und als Ansprechpartner für die Luftrettungsstation Regensburg agiert. Ferner wirken in Regensburg Benjamin Biehler als Stellv. Leiter der Hauptrettungswache und Dominique Wilhelm als Leiter der Rettungswache Regensburg West (inkl. Sonderdienste) mit. Im Landkreis Regensburg wurde die Führungsmannschaft komplettiert, für die Rettungswache Hemau wird Ralf Erb, für die Rettungswache Regenstauf Markus Lehner und für die Rettungswache Wörth a.d. Donau nun Florian Zweckerl als jeweiliger Leiter der dortigen Rettungswache tätig.

Der BRK-Kreisverband Regensburg betreibt im Bereich von Stadt und Landkreis Regensburg fünf Rettungswachen, bei denen zur Zeit 86 hauptberufliche und zahlreiche ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter/innen auf den Fahrzeugen des öffentlichen Rettungsdienstes zum Einsatz kommen. Unser öffentliches Beauftragungsspektrum reicht von den klassischen Aufgabenfeldern Krankentransport, Notfallrettung und Notarztdienst über den Intensivtransport und Verlegungsarztdienst bis zum spezialisierten Transport von Kindern und Neugeborenen sowie schwerstgewichtigen Patienten. Jährlich erhält der Rettungsdienst des Kreisverbandes Regensburg circa 29.000 Alarmierungen. Im Rahmen der Kooperation mit der DRF Luftrettung obliegt uns der rettungsdienstliche Betrieb des an der Station Regensburg stationierten Dual-Use-Hubschraubers Christoph Regensburg. **+**

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst



Der Leiter des Rettungsdienstes, Sebastian Lange (links) und seine neuen Führungskräfte.

Sparkassen-Helferwochen: »Da geht was«

Die Hemauer Kinderkrippe war am letzten Samstag im Juni Wirkungsstätte der Hemauer Sparkassenfiliale. Die Mitarbeiter Thomas Dechand, Andrea Riepl, Katharina Distler, Julia Pichl, Sophia Weber und Rüdiger Schmidt von der Zentrale in Regensburg bildeten eine »Schnelle Eingreiftruppe«. Anlässlich der Sparkassenhelferwochen pflanzten sie Blumen und Pflanzen, damit der Vorplatz der Hemauer Krabbelkiste ein schönes Gesicht bekommt. Unterstützt wurden sie von Mitgliedern des Elternbeirates und von Hortleiterin Petra Staudigl samt deren Mann Josef.

Bevor ein Garten Eden entsteht, ist meist harte Arbeit angesagt. So war es auch am Samstag, als der Sparkassenstoßtrupp anfangs ganz schön ins Schwitzen kam, denn zunächst musste aus dem Pflanzbeet die schlechte, steinige Erde herausgepickelt werden. Gut zehn Zentimeter wurden so abgetragen, bevor bester Humus in die Beete kam. Der war von der Stadt Hemau gesponsert worden. Die Kosten für das Pflanzgut, insgesamt 81 Pflanzen im Wert von rund 300 Euro, übernahm hingegen die Sparkasse, und die Rindenmulchauflage finanzierte das BRK. Alle Gartengeräte hatte die schnelle Eingreiftruppe aus »Privatbeständen« selbst mitgebracht.

Möglich heißt Machen. Bei den Helferwochen unterstützte die Sparkasse zusammen mit der Stadt Hemau und dem BRK die Hemauer Kinderkrippe „Krabbelkiste“ in der Haager Straße.

Nach einem Pflanzplan wurden dann die Sträucher und Blumenpflanzen gesetzt. So wurde der Sparkassenslogan »Möglich heißt Machen« richtig mit Leben gefüllt und gezeigt dass in der Sparkasse nicht nur »Schreibtischtäter« arbeiten. Kinder und Eltern werden es danken!

Die Helferwochen führt die Sparkasse Regensburg seit 2010 alle zwei Jahre durch. Heuer konnte ein neuer Rekord vermeldet werden, denn insgesamt beteiligten sich gut 500 Sparkassler, also mehr als die Hälfte der Mitarbeiter/innen, an den 52 Projekten. Und sogar der dreiköpfige Vorstand krepelte die Ärmel hoch und legte Hand an!

Gefreut hat das natürlich auch Hans Schrödinger, der im BRK-Kreisverband für die Kindertageseinrichtungen zuständig ist. »Ehrenamt ist sinnvoll und notwendig. Vieles wäre ohne dieses Ehrenamt in unserer Gesellschaft einfach nicht möglich«, so Schrödinger. Nach der getanen Arbeit in den beiden Pflanzbeeten gab es eine ordentliche Brotzeit für die müden Sparkassenkrieger und die Mitglieder des Elternbeirates Franziska Renner, Nicole Lubber, Martina Mehlin, Manuela Thurm und Olivia Islinger. +

Text und Bild: Heiner Hagen



Nächstes Jahr wieder dabei

Sportliche Mitarbeiter/innen vertreten das Rotkreuzheim beim Regensburger Firmenlauf

Am 9. Juli fand wieder der traditionelle Firmenlauf in Regensburg auf dem REWAG-Gelände statt. Erfreulicher Weise fanden sich einige unerschrockene Rotkreuzheim-Mitarbeiter/innen, die für das BRK bei dieser Veranstaltung mit größtem Einsatz starteten.



Das Wetter an diesem Tag zeigte sich von seiner schlechtesten Sommerversion. Aber trotzdem ließen es sich die tapferen Sportler/innen nicht nehmen und erschienen pünktlich in ihren BRK-Outfits zum Start von 2.000 Läuferinnen und Läufern aus der Stadt und dem Landkreis, um für das Rotkreuzheim als Gruppe mit dabei zu sein. Natürlich konnten wir mit den großen Firmen der Region wie BMW oder Netto gemessen an der Teilnehmerzahl nicht konkurrieren. Aber von den Leistungen her: Martina Holz kam mit dem ersten Drittel der Läufer ins Ziel.

Eines steht fest: »Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!« +

Elisabeth Eibl





Direktor Sepp Zenger mit der Initiatorin Hannelore Bäumler, Leiterin des Frauenarbeitskreises, und Marga Prucker vom FAK (von links).

Unerwartet große Hilfsbereitschaft

Auf Einladung der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Regensburg verbrachten zwölf Kinder im Alter von sieben bis 16 Jahren aus dem vom Konflikt betroffenen Gebiet in der Ostukraine drei Wochen ihrer Ferien bei Gastfamilien in Regensburg. Als Hannelore Bäumler, die Leiterin des Frauenarbeitskreises des Roten Kreuzes in Regensburg, davon erfuhr, startete sie am 20. August zusammen mit der Patin der Humanitären Hilfe des Kreisverbandes, MdB Dr. Astrid Freudenstein, einen Aufruf

in der Mittelbayerischen Zeitung: Gebraucht werden Schultaschen, Koffer und Taschen sowie insbesondere Winterbekleidung und feste warme Schuhe.

Die Resonanz war riesengroß: 80 Schultaschen, 150 Koffer und Taschen, teilweise gefüllt mit Kleidung und Schuhen, wurden beim BRK Kreisverband Regensburg binnen fünf Tagen abgegeben. Kinder kamen mit ihrer Schultasche und gaben sie mit der Bemerkung, sie wollen auch helfen, beim Roten Kreuz ab.

»Auf die Bürgerinnen und Bürger der Stadt

und im Landkreis Regensburg ist einfach Verlass«, bedankt sich der BRK-Kreisgeschäftsführer, Direktor Sepp Zenger für die großartige Unterstützung.

Zwölf Kinder konnten am 26.8. bereits ausgestattet werden und kamen in die Kreisgeschäftsstelle, um voller Freude die Geschenke entgegen zu nehmen. Da die Kinder bei der Heimfahrt im Bus nur 25 kg pro Person mitnehmen durften, werden die restlichen Hilfsgüter mit LKW nachgebracht, um noch weitere Kinder mit Kleidung und Schultaschen auszustatten. **+**

Referat Ausbildung

Durch Qualitätssicherungsstelle überprüft

Regelmäßig überprüft die Qualitätssicherungsstelle der Berufsgenossenschaften Anbieter von Erste Hilfe Kursen, um sicherzugehen, dass ihre Vorgaben eingehalten werden. Im Juli dieses Jahres war der Kreisverband Regensburg an der Reihe. Der Prüfer besuchte zu diesem Zweck einen Erste-Hilfe-Grundkurs, der von unserem Ausbilder Jens Lubig durchgeführt wurde. Die Qualitätssicherungsstelle kam am Ende zu dem Schluss, dass der Lehrgang fachlich korrekt und sehr

lebendig gestaltet wurde. »Die regelmäßige Überprüfung der Lehrgänge und Lehrgangsanbieter ist absolut wichtig, da nur so die Spreu vom Weizen getrennt werden kann und somit die schwarzen Schafe ausgesiebt werden. Das ist nur fair gegenüber all denjenigen, die – wie wir – ihre Hausaufgaben erfüllen«, waren sich Marco Fuchs, zuständig für das Sachgebiet Breitenausbildung und Ausbilder Jens Lubig einig. **+**

Marco Fuchs, Referat Ausbildung





Das Ausflugsangebot der »Oase« in Wiesent kommt gut an.

Tagespflege auf Abwegen

Tagespflegeeinrichtungen sind im Kommen. Seit circa 20 Jahren bereits vereinzelt auf dem Gesundheitsmarkt anzutreffen, boomt diese Betreuungsmöglichkeit wie nie zuvor.

Neben der Tagespflege im Rotkreuzheim in Regensburg betreibt der BRK Kreisverband Regensburg derzeit noch zwei solitäre Tagespflegen mit je zwölf Plätzen in Wiesent/Wörth a.d. Donau sowie in Schierling, eine vierte wird gerade in Hemau gebaut.

Das Hauptaugenmerk im Bereich der Tagespflegeeinrichtungen für Seniorinnen und Senioren liegt im Bereich der sozialen Betreuung der Tagespflegegäste. Diese soll dazu beitragen, die sozialen, seelischen und kognitiven Bedürfnisse und die Möglichkeiten der persönlichen Lebensgestaltung zu unterstützen. Hierzu zählen auch Aktivitä-

ten außerhalb der Tagespflege, beispielsweise Ausflüge und Spaziergänge. Vorrang hat dabei die Erhaltung bestehender, die Förderung neuer und der Ersatz verloren gegangener Beziehungen und Fähigkeiten.

Im Grunde genommen kann man es auch in einfachen Worten zusammenfassen: Die Tagespflegegäste sollen sich wohl und sozial geborgen fühlen und Abwechslung erleben.

Die BRK-Tagespflege »Oase« in Wiesent beherzigt diesen Auftrag. So wurde im Juni der Nepaltempel mit den Tagespflegegästen und deren Angehörigen besucht. Vielen waren gemeinsame Ausflüge schon seit längerer Zeit nicht mehr möglich; sei es weil die passende Fahrgelegenheit in der Familie nicht zur Verfügung steht oder dass der oder die Angehörige körperlich nicht mehr leistungsfähig genug ist, den Rollstuhl über Kieswege, Rampen o.Ä. zu schieben. Doch mit tatkräftiger Unterstützung der Pflege- und Betreuungskräfte der Tagespflege Oase ist dies wieder möglich geworden. So konnten im Nepal-Tempel Betreute und deren Angehörige wieder gemeinsam neue Eindrücke

gewinnen und Stoff für neue Unterhaltungen finden, gemeinsame Momente unbeschwerter Abwechslung erleben, wo vorher aufgrund der Pflegebedürftigkeit Tristesse und abwechslungslose Routine den Tag bestimmt hatten. Die Pflegedienstleitung Nicole Grathwohl bestätigt diese Eindrücke. Sie sagt, dass sowohl Angehörige und Tagespflegegäste teilweise Freudentränen vergossen haben, weil sie - zum Teil nach Jahren im eigenen Haus - endlich wieder die Möglichkeit hatten, gemeinsam etwas Neues zu erleben.

Nach diesem Erfolg, der die Lebensqualität der von Pflegebedürftigkeit betroffenen Familien wieder etwas anhebt, wurde im Juli gleich ein neuer Ausflug realisiert: Vom asiatischen Nepal-Tempel nach Afrika: In den Straubinger Zoo.

Nach dem großen Erfolg des Ausflugs zum Nepal-Tempel hatten sich gleich noch mehr Angehörige dazu bereit erklärt, ihre pflegebedürftigen Eltern, Ehepartner oder Freunde beim Ausflug zu begleiten. Auch wenn die Tiere allen vorher bekannt waren, es zeigte sich, dass ein gemeinsamer Besuch sowohl den Zusammenhalt in der Tagespflegegruppe, als auch in der Familie stärkt und dass die Tagespflege die Lebensqualität von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Freunden verbessern kann. Oder in Nicole Grathwohls Worten gesprochen: »Es ist doch so schön, wenn die alten Leute wieder lachen können und Freude empfinden! Und es ist schön für uns, ihre Wünsche – und sie sind ja eh nicht anspruchsvoll – Wirklichkeit werden zu lassen. Dafür sind wir da.«

Dieses Engagement wird auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen und anerkannt. Im Juli hat die Freiwillige Feuerwehr Kruckenberg sowohl dem bekannten Projekt »KUNO«, als auch der BRK Tagespflege »Oase« je eine Spende in Höhe von 500 Euro überreicht, um die therapeutische Ausstattung der Tagespflege zu komplettieren. +



Spende der Feuerwehr an BRK und KUNO.



Oberbürgermeister Joachim Wolbergs gratulierte Stefan Tausendpfund.

Ehrung für Stefan Tausendpfund

in der Bereitschaft die Funktion eines Gruppenführers und war vor allem für die Vereine und die Bevölkerung im Stadtteil Prüfening vorrangiger Ansprechpartner. Für seine Leistungen wurde er bereits mit dem Ehrenzeichen der Bereitschaften in Bronze (1996) sowie mit der Silbernen Ehrennadel des BRK (2001) ausgezeichnet. Für sein Engagement für die Patenorganisation des tschechischen Roten Kreuzes in Sokolov wurde er auch vom tschechischen Roten Kreuz mit dem Ehrenabzeichen ausgezeichnet. +

Joachim Wolbergs überreichte im Beisein der Bürgermeister Jürgen Huber und Gertrud Maltz-Schwarzfischer sowie weiterer Ehrengäste im Kurfürstenzimmer des Alten Rathauses das Ehrenzeichen für langjährige Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz an Stefan Tausendpfund. »Unsere Gesellschaft ist auf freiwilliges Engagement angewiesen und braucht Menschen, die sich für andere einsetzen, die sich um ihre Mitmenschen kümmern«, sagte der Oberbürgermeister bei der Verleihung. »Es ist ein unermesslich hohes Gut, dass wir in einem Land leben, in dem Rettungsdienste, Freiwillige Feuerwehren und andere Hilfsorganisationen zu jedem Zeitpunkt für die öffentliche Sicherheit sorgen. Ohne diese Sicherheit könnte es keine Freiheit geben«, stellte Oberbürgermeister Wolbergs fest. Stefan Tausendpfund ist 1988 dem BRK beigetreten und gehört zu den Gründungsmitgliedern der Rotkreuz-Gemeinschaft in Regensburg-Prüfening.

Er absolvierte die Sanitätsausbildung erfolgreich, erwarb das Leistungsabzeichen in Bronze und war seitdem regelmäßig und überdurchschnittlich im Sanitätsdienst, aber auch bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Sammlungen tätig. 20 Jahre versah er darüber hinaus



Die Bürgermeister Jürgen Huber und Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Ulrich Wagenknecht (DLRG) und Oberbürgermeister Joachim Wolbergs freuten sich mit Stefan Tausendpfund (v. li.).

Fotos: Stadt Regensburg, Peter Ferstl

MR Datentechnik spendet Laptop

Direktor Sepp Zenger durfte Ende Juni einen Laptop nebst Zubehör von der Firma MR Datentechnik als Spende in Empfang nehmen. Der Laptop findet sein neues Zuhause im Kindergarten St. Barbara in Hemau, um dort bei den gewachsenen organi-

satorischen Anforderungen behilflich zu sein. Die Firma aus Nürnberg mit Niederlassung in Regensburg ist nicht nur Partner für IT-Lösungen oder Complete Printing Solutions, sondern zeigt immer wieder soziales Engagement und unterstützt die vielfältigen Aufgaben des BRK Kreisverband Regensburg. So wurden bereits die Wasserwacht, die Bereitschaften sowie die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung mit benötigten Geräten versorgt.

Der BRK Kreisverband sagt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die kontinuierliche Unterstützung. +



Marco Plut und Michael Zitzler (beide MR Datentechnik) übergaben an Direktor Sepp Zenger (rechts) einen Laptop.



MR Datentechnik - Ihr IT-Partner!

persönlich. // kompetent. // ein Team.

Bewohnerinterview: Gnaden-Hochzeit

Am 4. Juli konnte das Ehepaar Walter und Gertraud Lutz vom Fliederweg ein außergewöhnliches Ehejubiläum, nämlich die Gnaden-Hochzeit, feiern.



Jubiläums Hochzeiten

- 7 Jahre: Kupfer-Hochzeit
- 10 Jahre: Hölzerne Hochzeit
- 20 Jahre: Porzellan-Hochzeit
- 25 Jahre: Silberne Hochzeit
- 30 Jahre: Perlen-Hochzeit
- 40 Jahre: Rubin-Hochzeit
- 50 Jahre: Goldene Hochzeit
- 60 Jahre: Diamantene Hochzeit
- 65 Jahre: Eiserne Hochzeit
- 70 Jahre: Gnaden-Hochzeit
- 75 Jahre: Kronjuwelen-Hochzeit

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zen-ger (Mitte) gratulierte Gertraud und Walter Lutz zu dem seltenen Jubiläum.

Freude uns weiterhin begleitet. Diese 70 Jahre waren bis auf das erste Jahr auch eine glückliche Zeit ohne Krieg und so konnten wir viele interessante Reisen, anfänglich noch mit den Kindern, unternehmen, die wir in ganz Euro-pa durchführten.

Und heute sind wir im Rotkreuz-Altenheim angekommen, um unseren Lebensabend zu beschließen!

70 Jahre sind es her, da wir mitten im Krieg geheiratet haben. Es war ja ein Glücksfall, dass ich damals überhaupt im Fronteinsatz Urlaub bekommen habe.

Ich war damals Bordfunker in einer H 111 an der Ostfront und mancher meiner guten Freunde wurde abgeschossen.

Es würde wohl zu weit führen, diese schreckliche Zeit näher zu beschreiben.« **+**

Walter Lutz

Die »begrüßten« Eheleute blicken auf 70 gemeinsame Jahre in Freud und Leid zurück. Wir bedanken uns für den Einblick in ihre Lebensgeschichte:

»70 Jahre in Freundschaft und Leid sind eine lange Lebenszeit! 70 Jahre Ehe wollen gemeistert werden. Aber man kann

Ein wichtiger Grundsatz ist die oberste Maxime, immerwährende Toleranz auf allen Gebieten des Zusammenlebens. An erster Stelle die freundliche Erziehung unserer lieben zwei Kinder Gerhard und Richard. Leider ist unser Richard bereits an einem Herzinfarkt gestorben. Dafür unterstützt uns der liebe Gerhard auf allen Gebieten, wofür wir ihm stets dankbar sind und wir hoffen, dass diese

Antoine de Saint-Exupery sagte: »Die Erfahrung lehrt uns, dass Liebe nicht darin besteht, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in gleicher Richtung blickt.« Wir wünschen dem Jubelpaar von Herzen, dass Ihnen diese Gemeinsamkeit noch lange in Zufriedenheit und Gesundheit erhalten bleibt.

Elisabeth Eibl, Heimaufnahme

das gut über die Runden bringen. Wir hatten das Glück, dass unsere Eltern befreundet waren und wir als kleine Kinder mit vier und acht Jahren bereits bekannt waren und damit der Samen für eine liebevolle Beziehung gelegt war. Und so gingen die Jahrzehnte dahin in einem steten Auf und Ab der Beziehungen eines Ehealltags in guten und unruhigen Zeiten.

Verabschiedung von Josef Baier

Am 30. Juni beendete Haustechniker Josef Baier seinen Dienst im Rotkreuzheim und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Der gelernte Schlosser war 34 Jahre im Rotkreuzheim beschäftigt, er war von den Vorgesetzten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als kompetenter Haustechniker geschätzt und bei den Bewohnern und Bewohnerinnen wegen seiner Freundlichkeit sehr beliebt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit für den ersehnten Ruhestand. **+**

Elisabeth Eibl



Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zen-ger bedankt sich bei Josef Baier für sein großes Engagement.

Abschlussfeier an der Berufsfachschule

18 Schulabgänger/innen bei der Abschlussfeier der BRK-Berufsfachschule für Physiotherapie feierlich verabschiedet.

Während der dreijährigen Ausbildungszeit wurden die Physiotherapeutinnen und -therapeuten in vielen medizinischen Fachgebieten, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis, intensiv ausgebildet. Am Ende stand eine harte Abschlussprüfung, die den Schülerinnen und Schülern viel Energie und Durchhaltevermögen abverlangte. Eine herausragende Leistung war einmalig: Elena Balkow erreichte den Notendurchschnitt von 1,0. Stolz konnten auch fünf weitere Schülerinnen sein: Ihnen wurde das Zeugnis mit einem Notendurchschnitt von 1,6 überreicht. Und somit wurde ein Gesamtnotendurchschnitt von 2,1 erreicht. Bei der Abschlussfeier gratulierten Dr. Chris-



Endlich geschafft: Die Absolventen/innen der Berufsschule für Physiotherapie.

tine Endres-Akbari von der Regierung und die Schulleiterin Claudia Wenk, die zusammen auch die Zeugnisse überreichten, sowie der Stellv. Kreisgeschäftsführer Hans Schrödinger den Schülern und Schülerinnen mit persönlichen Worten. Am Abend feierten die frisch gebackenen

Absolventen/innen ausgelassen auf dem Abschlussball gemeinsam mit den Lehrern, den Eltern und den Freunden im Leeren Beutel in Regensburg. +

Franziska Kerscher
BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Kunstwerkstatt

Die zweite Juliwoche stand im Rotkreuzheim ganz im Zeichen des Generationenaustausches. Die angebotenen Projekte sollten insbesondere die Kommunikation zwischen Jung und Alt sowie das Verständnis füreinander fördern. Dabei standen die Freude am gemeinsamen Tun, das gesellige Miteinander und der Spaß im Vordergrund.

Im Rahmen der bereits bestehenden Kooperation mit dem Kindergarten St. Michael der katholischen Pfarrei Herz Marien war eine Gruppe von Kindern am 8. Juli zur Vorführung des Saarländischen Marionettentheaters eingeladen. Zur Aufführung kam das Märchen »Rumpelstilzchen«, das sowohl den Kindern als auch den Bewohnerinnen und Bewohnern bekannt war. Eine besondere Attraktion waren neben der Kulisse die Handpuppen, die bereits in dritter Generation ihre Verwendung finden.

Am 10. Juli wurde zur zweiten Kunstwerkstatt geladen. Wenngleich diese Veranstaltung aufgrund der schlechten Wetterlage vom Garten

in den Saal verlegt werden musste, hatte diese Maßnahme keinerlei Einfluss auf den Spaß und die Freude am Gestalten. Neben zahlreichen Bewohnern war auch die neunte Klasse des Gymnasiums St. Marien in Begleitung ihrer Lehrkraft Beate Mathe gekommen, um die älteren Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei ihrer kreativen Arbeit individuell zu unterstützen. Dabei bot das übergreifende Thema »Die Natur im Sommer« vielfältige Möglichkeiten, Ideen in Form von Einzelkreationen oder auf großer Leinwand als Gesamtkunstwerk umzusetzen.

Zu guter Letzt fanden die mit Acryl- und Wasserfarben gestalteten Bilder vielfache Anerkennung und das Resümee der Schülerinnen sowie der Heimbewohner/innen war durchweg positiv. Für die jungen Damen, die allesamt ihre Freizeit zur Verfügung stellten, stand zum Abschluss jedenfalls fest: Die Kunstwerkstatt soll nicht die letzte gemeinsame Aktion gewesen sein! +

Berit Höljes



Austausch zwischen den Generationen macht viel Freude.



Jugendzeltlager der Gemeinschaften

Vom 25. bis 27. Juli fand auf dem Zeltplatz Zaar bei Kallmünz das diesjährige Jugendzeltlager der Gemeinschaften im BRK Kreisverband Regensburg statt. Die Wettervorhersage war sehr vielversprechend und so konnte einem ereignisreichen Wochenende nichts entgegenstehen.

Der JRK-Kreisausschuss unter der Leitung von Franz Mathe, Carina Köttner sowie Peter Hackl, der die technische Leitung inne hatte, legte sich mächtig ins Zeug, um der Rot-Kreuz Jugend ein schönes Wochenende zu bereiten. Neu war in diesem Jahr, dass der Betreuungstrupp Regenstau unter der Leitung von Joschi Schmid mit der Feldküche die hungrigen Zeltler versorgte.

Nach dem Eintreffen der 70 Teilnehmer/innen am Freitagnachmittag war Zeltaufbau angesagt. Bis dann alle Schlafplätze aufgebaut waren, vergingen schon einige Stunden und das JRK-Orgateam konnte abends alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Auf dem Programm stand anschließend eine Spielenacht, bei der bis spät in die Nacht gewürfelt und gekartelt wurde.

Der Samstagmorgen begann mit einem feudalen Frühstück, das die langen und zerknit-



Mit Stockbrot und Gitarrenmusik am Lagerfeuer.

terten Gesichter wieder liftete. Baden in der Naab und eine Wanderung zur Burgruine Kallmünz standen anschließend auf dem Programm. Mit Stockbrot und Gitarrenmusik am Lagerfeuer fand der Samstag seinen Ausklang. Der Sonntagvormittag wurde ausschließlich damit verbracht die Zelte bei trockenem Wetter abzubauen. Nach dem Mittagessen, zu dem die Eltern und Geschwister eingeladen waren, wurde das Lager geräumt und mit den Wünschen, dass auch im nächsten Jahr ein Zeltlager stattfindet, verabschiedete Franz Mathe die Jugendrotkreuzler/innen. Ein besonderer Dank galt dabei dem Kreisausschuss bzw. dem Organisationsteam. +

Franz Mathe, Leiter der Jugendarbeit



Hervorragend versorgt durch den Betreuungstrupp Regenstau.

Sommerausflüge des JRK Deuerling-Nittendorf

Besuch der Tropfsteinhöhle und der Sommerrodelbahn



Am Mittwoch, den 7. August machten sich neun Kinder und zwei Gruppenleiter auf den Weg zur Tropfsteinhöhle. Sie trafen sich um 9:30 Uhr an der Lusenstraße in Deuerling. Nach der Führung durch die Tropfsteinhöhle fuhren wir noch zur Sommerrodelbahn, die uns Kindern sehr gefallen hat. Jeder durfte zweimal fahren, aber da es so Spaß gemacht hat, fuhren wir noch ein drittes Mal. Anschließend sind wir noch auf den Spielplatz gegangen. Gegen 14:30 Uhr fuhren wir nach Hause. Es war ein schöner Tag. +

Mutproben im Kletterpark Sinzing



Am Donnerstag der darauf folgenden Woche machten sich sechs Kinder und drei Gruppenleiter auf zum Kletterpark in Sinzing. Sie trafen sich wieder um 9:30 Uhr an der Lusenstraße. Nach der halbstündigen Einweisung legten wir endlich los. Es waren sehr schwierige Bahnen dabei, aber auch leichte. Wir schafften es alle bis ans Ziel und keiner hatte sich verletzt. Zum Glück. Um ca. 14:30 Uhr fuhren wir wieder nach Hause. Es war ein schöner aber auch anstrengender Tag. +

Sofia Meller
JRK Nittendorf-Deuerling

Action in Österreich

Am ersten Samstag im August ging es um halb neun Uhr für acht Wasserwachtler der Ortsgruppe Neutraubling los nach Lofer in Österreich. Zunächst sind wir auf direktem Weg zum Campingplatz gefahren, wo wir unser Zelt aufstellten. Danach war auch schon unser erstes Highlight auf dem Programm. Im Motion Outdoor Zentrum wurden wir mit Neoprenanzügen, Schuhen, Helmen und Schwimmwesten fürs Wildwasserrafting ausgerüstet und sind von dort aus im Auto zu unserem Startpunkt gefahren.

Nach einer kurzen Einweisung und einer Schwimmprobe ging es für ca. drei Stunden in die wilden Fluten der Saalach. Zum Ausklang des Abends gab es vom Veranstalter noch ein Barbecue, bei dem keine Wünsche offen blieben. Zurück am Zeltplatz richteten wir uns für die Nacht ein und hatten sogar noch die Gelegenheit, im campingplatzeigenen Badeteich zu schwimmen.

Am nächsten Tag hieß es früh aufstehen, da vor dem Frühstück das große Zelt abgebaut werden musste. Nach getaner Arbeit hatten wir uns das Frühstücksbuffet wirklich verdient. Für 8:30 war unsere Canyoningtour in der Fischbachklamm gebucht und wir wurden dort schon von unserem Guide erwartet. Nachdem wir vom Veranstalter wieder voll ausgestattet waren, fuhren wir mit dem Auto zum Parkplatz, von wo aus wir etwa zehn Minuten zu Fuß zur Einstiegsstelle gingen. Schon zu Beginn wartete eine große Herausforderung auf uns: Jede/r musste sich durch einen etwa 15 Meter hohen Wasserfall vom Guide abseilen lassen. Außerdem gab es noch einige aufregende Sprünge, die bis zu sechs Meter hoch waren, aber auch ein paar lustige Wasserrutschen und weitere Abseilpassagen zu bewältigen. Nachdem wir etwa zwei Stunden in der Klamm unterwegs waren, ging es über den Wanderweg wieder zurück zum Auto. Zum Abschluss gab es zur Stärkung noch Pizza für Jede/n, sodass wir entspannt die Heimfahrt antreten konnten. Für alle war es ein actionreiches, nasses und vor allem spaßiges Wochenende. +

Anja Straußberger
Wasserwacht Neutraubling



Der erschöpfte Rotkreuz-Nachwuchs nach dem Wettbewerb.

Jugendrotkreuz zeigt hervorragende Leistungen beim Landeswettbewerb

Um das Erste-Hilfe-Wissen zu fördern, stehen einmal im Jahr Bayerns beste Rotkreuz-Nachwuchskräfte beim Landeswettbewerb des Bayerischen Jugendrotkreuzes im Mittelpunkt. Gruppen aus ganz Bayern trafen sich im unterfränkischen Gochsheim, um ihr Können zu testen. Mit dem Landeswettbewerb werden nicht nur die sieben Rotkreuz-Grundsätze ganz praktisch gelebt, sondern er fördert auch das Gemeinschaftserlebnis, das Teamwork und macht eine Menge Spaß. Rund 300 Teilnehmer/innen im Alter von sechs bis 27 Jahren haben daran teilgenommen. Wie jedes Jahr gab es vier Altersstufen. Auch Jugendrotkreuzgruppen aus dem Kreisverband Regensburg waren dabei. In der Altersgruppe »Bambini« (6 bis 9 Jahre) nahmen die Wörther »Fruchtzwerge« teil. In der Stufe 1 (10 bis 12 Jahre) die Sinzinger »Gummibärenbande« und in der Stufe 2 (13 bis 16 Jahre) die »Blutsauger«, ebenfalls aus Sinzing. Beim Bezirkswettbewerb Mitte Juni in Röhrnbach haben sie sich für den Landeswettbewerb qualifiziert.

Am Samstagvormittag ging es dann auf den Parcours, dort konnten die Gruppen an den verschiedenen Stationen ihr Wissen testen. In den Bereichen Erste-Hilfe-Theorie und -Praxis wurde das Erlernte geprüft und bewertet. Natürlich mussten auch Fragen rund ums Rote Kreuz beantwortet werden. Durch den gesamten Wettbewerb zog sich das diesjährige Thema »Wetter«, welches an die Kampagne des Jugendrotkreuzes »Klimahelfer - ändere was, bevor's das Klima tut« angelehnt war. Es ging aber auch um Kreativität: So wurden Handpuppen gebastelt, mit denen anschließend ein kleines Theaterstück über das Wetter aufgeführt wurde.

Am Abend wurden dann die Sieger des Landeswettbewerbs verkündet: Der Moment, auf den die jungen Helfer hin gefiebert haben.

Zwar waren es für die Regensburger Jugendrotkreuzler am Ende nicht die vordersten Platzierungen, aber zwei 6. Plätze (Bambini und Stufe 2) und ein 9. Platz (Stufe 1) waren trotzdem hervorragende Ergebnisse bei der bayerischen Meisterschaft. +

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit



Zwei, die sich verstehen: Die Bereitschaften Nittendorf und Deuerling.

Bereitschaft Nittendorf-Deuerling

Erstes gemeinsames Sommerfest

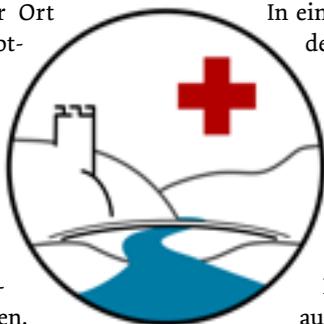
Am 12. Juli feierte die neu gegründete BRK-Bereitschaft Nittendorf-Deuerling im BRK-Heim in Etterzhäusern ihr erstes gemeinsames Sommerfest zusammen mit dem Arbeitskreis Helfer vor Ort

Markt Nittendorf und dem Jugendrotkreuz Deuerling-Nittendorf.

Seit 2007 arbeiten Aktive der beiden Bereitschaften aus Nittendorf und Deuerling bei der Besetzung des HVO nun schon erfolgreich zusammen. Auch bei der gemeinsamen Besetzung von Sanitätsdiensten lernte man sich untereinander immer besser kennen und schätzen.

Vor einem Jahr beschlossen die Aktiven der BRK-Bereitschaften Nittendorf und Deuerling schließlich, ihre Kräfte, ihre Ausrüstungen

und ihre Jugendarbeit in einer großen Bereitschaft Nittendorf-Deuerling zusammenzuführen. Die neue Bereitschaft wurde vom BRK-Bezirksverband im November 2013 offiziell genehmigt.



In einem nächsten Schritt wurden markante Bauwerke aus dem Tal der Schwarzen Laber, das beide Gemeinschaften verbindet, in einem gemeinsamen Logo zusammengeführt. Aus dem Markt Nittendorf wurde die Burgruine Loch gewählt, aus der Gemeinde Deuerling die Brücke über die Schwarze La-

ber. Dieses neue Erkennungszeichen wurde in den letzten Wochen auf dem bereit-

schafftswagen angebracht. Anschließend wurde für alle aktiven Helfer eine einheitliche Dienstkleidung mit dem neuen Logo beschafft. Bereits Ende Juni waren sieben Mitglieder der Bereitschaft mit verschiedenen Aufgaben betraut, aber jederzeit gut erkennbar einheitlich gekleidet für drei Tage bei der Diözesan-Fußwallfahrt von Regensburg nach Altötting für mehr als 8.000 Pilger im Einsatz. Durch Ärzte, Lehrrettungsassistenten und Intensivpfleger sehr gut ausgebildet, erwarten die Bereitschaftsmitglieder ihre kommenden Aufgaben. Dabei werden sie als Sanitäter als auch als Helfer vor Ort im Markt Nittendorf und der Gemeinde Deuerling gut erkennbar tätig werden. +

Stefan Kapeller
Bereitschaftsleiter

Die einzigartige Zentrale Namenskartei (ZNK) des DRK-Suchdienstes mit ca. 50 Millionen Karteikarten aus fast 70 Jahren verließ am 4. April 2014 ihre bisherigen Räumlichkeiten in München und wird im Laufe des Jahres nach Hamburg verlegt. Mit Fragen nach dem Schicksal ihrer vermissten Angehörigen wenden sich jedes Jahr über 10.000 Menschen an den DRK-Suchdienst. Viele Anfragen lassen sich dank der Informationen aus seinen umfassenden Beständen beantworten. Ihr Herzstück, die ZNK mit ca. 50 Millionen Karteikarten aus fast 70 Jahren Suchdienstarbeit, gibt Auskunft zu mehr als 20 Millionen Schicksalen von Menschen, die durch den Zweiten Welt-

Weltweit einzigartiges Archiv des DRK-Suchdienstes zieht um

50 Millionen Karteikarten

krieg und seine Folgen als vermisst gelten oder gesucht werden. Der DRK-Suchdienst hat nun die Digitalisierung der gesamten ZNK abgeschlossen: 35.271 prall gefüllte Karteikästen, aneinandergereiht ca. 12,5 km lang, auf 850 Quadratmetern Stellfläche passen jetzt auf eine 5 TB große Festplatte.

Die Originalkarten sind wichtige historische Dokumente und werden nach kurzer Zwischenlagerung an den Suchdienst-Standort Hamburg verbracht, wo sie sicher verwahrt auch weiter etwa für Forschungszwecke zugänglich sind. Es ist weltweit das größte Ar-

chiv seiner Art. Die digitalisierten Daten stehen auch weiterhin in München zur Klärung von Schicksalen zur Verfügung.

»Seit fast 70 Jahren bringt der DRK-Suchdienst Gewissheit für Familien. Wir erleben immer noch, dass sich Geschwister, die als Kinder in den Kriegswirren nach 1939 getrennt wurden, zum ersten Mal wiedersehen oder gar erst kennenlernen. Das ist sehr bewegend«, sagt Thomas Huber, Standortleiter in München. +

Quelle: <http://www.drk.de/pressemeldungen>

Simon Taffner neuer Bergwacht-Anwärter

Mit 22 Jahren hat man das richtige Alter, um bei der Bergwacht einzusteigen. Diesen Entschluss fasste Simon Taffner und konnte nach bestandem Eignungstest seinen Anwärterausweis aus der Hand von Bereitschaftsleiter Wolfgang Nagy und seinem Stellvertreter Florian Kurz in Empfang nehmen. Nach erfolgreich abgelegtem Abitur war er im Rettungsdienst tätig und befindet sich momentan in der Ausbildung zum Rettungsassistenten. »Eine ideale Voraussetzung für die Bergwacht«, finden Wolfgang und Florian einstimmig. Seine sportlichen Interessen wie Radfahren, Bergsteigen, Klettern und Skifahren haben den Wunsch aufkommen lassen, sich bei der Bergwacht einzubringen. Seine berufliche Ausbildung und seine Freizeitaktivitäten machen ihn zu einem idealen Anwärter für den Bergrettungsdienst.

Wir begrüßen ihn herzlich in unserer Mitte und wünschen ihm viel Erfolg, Ausdauer und Freude am Bergwacht-dienst. +

Dieter Nikol



Wolfgang Nagy und Florian Kurz heißen Simon Taffner (Mitte) herzlich willkommen.

Wandervorschlag der Bergwacht Wandern im Naturpark Vorderer Bayerischer Wald

Von Winkling über Mattenzell zur Bergkirche Marienstein und über den Semmelberg zurück.

Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U und im 100km Quadrat UQ.

Der Ausgangspunkt für diesen Wandervorschlag ist das Dorf Winkling, das zwischen Gfäll und Falkenstein liegt. Wir erreichen den Ausgangspunkt, wenn wir bei Pkt. 33U UQ 1402 4122 von der Staatsstraße 2153 nach Norden abbiegen. Hier gibt es auch eine Bushaltestelle. Im Ort Winkling überqueren wir die Ortsstraße und können am Ende der Teerdecke am Waldrand bei einem Wochenendhaus gut parken. Hier beginnt auch gleich der Wanderweg (noch ohne Markierung). Diesem unbefestigten Weg folgen wir in nördlicher Richtung. Bei der nächsten Wegkreuzung treffen wir auf die Markierung blaues Rechteck und auf die Nr. 114. Wir folgen dem Schotterweg und der Nr. 114 abwärts bis zum Pkt. 1407 4192. Hier führt unser Weg mit der Nr. 114 geradeaus weiter bis zum Bielhof bei Pkt. 1274 4247. Nun biegen wir rechts ab, wandern auf der Straße bis Mattenzell. Hier geht der Weg 114 gleich wieder rechts ab Richtung Birkenau. Nach dem Weiler Aichhof zweigt der Wanderweg 114 von der Straße ab, um mäßig steil zur Bergkirche Marienstein hinauf zu führen. Vor dem Besuch des Gasthauses Eder sollte die Kirche (Baujahr 1525), die frei auf einem Granitfelsen steht, in Augenschein genommen werden. Nach nunmehr zweistündiger Wanderung haben wir uns die Rast redlich verdient. Der Weiterweg führt vom Gasthaus hinunter zu einer Straßenkreuzung, die wir geradeaus überqueren. Bei der nächsten Straßengabel biegen wir rechts ab, um der Markierung 114 durch Breitenbach zu folgen. In Breitenbach beim Pkt. 1429 4336 treffen wir auf die Markierung rotes Dreieck, der wir auf dem geteerten Feldweg linkshaltend und



aufwärts folgen. Bald führt uns diese Markierung in den Hochwald. Auf diesem herrlichen Wanderweg geht es über den Semmelberg, bis wir bei Pkt. 1438 4226 auf eine Teerstraße treffen. Hier biegen wir rechts ab und sind schon beim Weiler Hundessen. Hier verlassen wir die Markierung rotes Dreieck und wandern wieder auf der Markierung blaues Rechteck in südlicher Richtung auf den Hochwald zu. Im Wald treffen wir wieder auf die Abzweigung, auf der wir gekommen sind. Nun geht es auf bekanntem Weg links aufwärts und bald haben wir den Ort Winkling und unser Fahrzeug erreicht. +

Für die 10 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 3 Stunden Gehzeit einzuplanen.

Dieter Nikol, Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdelichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Seniorengymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme; Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Claudia Wenk	09 41 / 2 80 40 79-0
--------------	----------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	
Johanna Glaser	0 94 91 / 705
Wald-KiGa-Gruppe »Wurzelzwerge«, Hemau	
Regina Obermeyer	01 57 / 81 89 52 35
BRK Kinderkrippe »Krabbeltaste«, Hemau	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa »Uni-Kum«, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe »Uni-Kum«, Regensburg	
Rike Wenzel	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe »Mittendrin«, Regensburg	
Lydia Löwer	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa »Irgendwie Anders«, Schönhofen	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen«, Nittendorf	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
BRK-Schüler/innen-Hort »Starkids«, Sinzing	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe »Sinzinger Winzlinge«	
Anja Hesel	09 41 / 30 77 90 02

In **Hemau, Sinzing** und in der **Stadt Regensburg** sind wir Träger von 30 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an neun Grundschulen.

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05-14 03
-------------	-----------------------

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege	
Grundpflege	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)	
Hemau, Neutraubling und Schierling	
Betreutes Wohnen zu Hause	
Jutta Henfling-Ahrns	09 41 / 27 08 18
Tagespflege	
Schierling »Oase a.d. Laber«	0 94 51 / 94 94 19
Wiesent »Oase«	0 94 82 / 35 78

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 2 80 88 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstauf	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Wörth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 56 81 9-0

BRK Haus Hildegard von Bingen

Senioren Wohn- und Pflegeheim	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0

Rotkreuzheim

Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener MS-Station	
Leitung, Peter Konz	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung/Heimaufnahme	
Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452
Tagespflege Ingrid Bergbauer	09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!	
Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	0800 / 11949 11
Institutsleitung:	
Dr. Günther Aufschneider	09 41 / 79 60 4 - 3020

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

BRK Regionalstelle Regensburg	
Sarah Kiehler	0941 / 7 96 05 - 15 52
Julia Stierstorfer	0941 / 7 96 05 - 15 53

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

BRK Regionalstelle Regensburg	
Johanna Kirchner	0941 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	0941 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Sekretariat: Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
Gesamtpersonalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-1600	
www.brk-regensburg.de	
info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-1401	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale
 **09 41 / 29 76 00**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.